Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1841

81 (9.10.1841)

Visual Library

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
See-Kreis.

№ 81. Samstag den 9. Oktober **1841.**

Die Rheinschifffahrtsconvention vom Jahr 1831 betreffend.

(Nr. 18,172.) In Gemäßheit hohen Erlasses großh. Ministeriums des Innern vom 24. v. M., Nr. 10,808, wird zur Erläuterung des im großh. Staats- und Regierungsblatt vom 26. Juni d. J., Nr. 20, veröffentlichten Supplementartikels XI zur Kenntniß gebracht, daß diejenigen Schiffe als „Schiffe ohne gezimmertes Verdeck" betrachtet werden, bei denen das ganze Verdeck nur in dem Dach der zum Aufenthalt des Schiffers und zur Verwahrung der Schiffsgeräthschaften bestimmten Cajüte und etwa noch in beweglichen Schaalen besteht, die an dieses Dach gereiht werden können.

Konstanz, den 5. Oktober 1841.

Großh. Regierung des Seekreises.
v. Sensburg.

Vdt. Rau.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(1) Konstanz. [Landesverweisung.] Johann Dutsch von Todtnach, — Kantons Thurgau — wurde durch Urtheil großh. Hofgerichts des Seekreises vom 30. August 1841, Nr. 352 — 53, I. Sen. wegen zweiten großen Diebstahls zu einer vierwöchentlichen bürgerlichen Gefängnißstrafe condemnirt, heute nach erstandener Strafe aus dem Arreste entlassen, und nach Vorschrift obigen Urtheils der großh. badischen Lande verwiesen.

Signalement:

Alter 38 Jahre; Größe 5′ 7″ 1‴; Statur schlank; Gesicht oval; Haare grau; Stirne nieder; Augenbraunen blond; Augen blau; Nase spizig; Mund proportionirt; Zähne gut; Kinn rund; Bart braun; sonstige Kennzeichen keine.

Konstanz, den 2. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.
v. Beust.

(2) Mannheim. [Landesverweisung.] David Harsch von Vahingen, königl. würtemb. Oberamtsgerichts Stuttgart, welcher durch Urtheil des großh. hochpreißlichen Hofgerichts Mannheim vom 2. Juni 1840, Nr. 6241, II. Cr. Sen., zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahr 3 Monat verurtheilt war, wurde mit dem Reste seiner Strafe höchsten Orts begnadigt, heute aus der Strafanstalt entlassen, und wird in Folge obigen hohen Urtheils der großh. bad. Lande verwiesen.

Signalement:

Derselbe ist 47 Jahre alt, 5′ 6″ 7‴ groß, hat blonde Haare, dergleichen Augenbraunen, blaue Augen, lange Gesichtsform, frische Gesichtsfarbe, hohe Stirne, kleine Nase, großen Mund, schadhafte Zähne, blond mit grauen Haaren vermischten Bart, breites Kinn, besondere Kennzeichen: ist blatternarbig.

Mannheim, den 29. September 1841.

Großh. Zuchthausverwaltung.
Kieser. Faber.

(2) Freiburg. [Landesverweisung.] Die wegen Verpartirung falscher Münzen, Gebrauchs falscher Wanderbücher und zwecklosen Herumziehens durch Urtheil großh. Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom 29. Februar 1840, Nr. 2402, III. Sen., zu zweijähriger Zuchthausstrafe condemnirten Sträflinge, Konrad Baumbach und Simon Löbe von Gehaus, im Großher-

zogthum Sachsen-Weimar, wurden mit dem Rest ihrer Strafe höchsten Orts begnadigt, sofort heute aus der diesseitigen Anstalt entlassen, und nach Maaßgabe obigen hohen Urtheils der großh. badischen Lande verwiesen.

Signalement des K. Baumbach:

Alter 32 Jahre; Größe 5′ 6″; Haare dunkelbraun; Augenbraunen dunkelbraun; Augen braun; Gesichtsform länglich; Farbe blaß; Stirne breit; Nase stumpf; Mund klein; Zähne gut; Bart schwarz; Kinn breit; besondere Kennzeichen: der Zeigfinger der linken Hand ist steif.

Signalement des Simon Löbe:

Alter 38 Jahre; Größe 5′ 7″; Haare braun; Augen braun; Augen blau; Gesichtsform länglich; Farbe blaß; Stirne breit; Nase stumpf; Mund proportionirt; Zähne mangelhaft; Bart röthlich; Kinn rund; besondere Kennzeichen: keine.

Freiburg, den 3. Oktober 1841.

Großh. Zuchthausverwaltung.

Dr. Magg.

(3) Mannheim. [Landesverweisung.] Georg Hall von Waldsachsen, kön. bair. Landgerichts Schweinfurt, welcher durch Urtheil großh. hochpreißlichen Hofgerichts Mannheim 10. August 1841, Nr. 8287, II. Cr. Sen., wegen Bruch der Landesverweisung zu einer sechsmonatlichen Zuchthausstrafe verurtheilt war, wurde mit dem Rest seiner Strafe höchsten Orts begnadigt; er wird daher morgen aus der Anstalt entlassen und wiederholt der großh. bad. Lande verwiesen.

Signalement:

Derselbe ist 36 Jahre alt, 5′ 8″ groß, hat braune Haare, dergleichen Augenbraunen, blaue Augen, längliche Gesichtsform, gesunde Gesichtsfarbe, niedere Stirne, kleine Nase, mittlern Mund, gute Zähne, dunkelbraune Barthaare, vorstehendes Kinn.

Mannheim, den 26. September 1841.

Großh. Zuchthausverwaltung.

Kieser. Faber.

(3) Freiburg. [Landesverweisung.] Christian Bauer von Arnstadt, im Fürstenthum Schwarzenburg-Sonderhausen, durch Urtheil des großh. Hofgerichts des Seekreises vom 26. November 1839, Nr. 9446, wegen Nothzucht zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren 6 Monaten condemnirt, wurde mit dem Rest seiner Strafe höchsten Orts begnadigt, sofort heute aus der diesseitigen Anstalt entlassen, und in Gemäßheit obigen hohen Urtheils der großh. badischen Lande verwiesen.

Signalement:

Alter 22 Jahre; Größe 5′ 4″; Haare dunkelbraun; Augenbraunen dunkelbraun; Augen dunkelblau; Gesichtsform oval; Farbe blaß; Stirne nieder; Nase klein; Mund gewöhnlich; Zähne gut; Barthaare schwach; Kinn oval.

Freiburg, den 29. September 1841.

Großh. Zuchthausverwaltung.

Dr. Magg.

(2) Hüfingen. [Fahndung.] Die Sophia Hiller von Beuren, kön. würtemb. Oberamtsgerichts Riedlingen, hat sich einer gegen ihre Dienstherrschaft verübten Prellerei dringend verdächtigt.

Dieselbe soll vor etwa zwei Monaten den Ort Donaueschingen verlassen haben, und es konnte ihr jeziger Aufenthaltsort bis jezt nicht ausgemittelt werden.

Wir ersuchen sämmtliche Policeibehörden, auf die erwähnte Sophia Hiller zu fahnden, und sie im Betretungsfalle anher abzuliefern.

Hüfingen, den 29. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Fischer.

Signalement (nach Angabe der Gendarmerie):

Dieselbe ist zwischen 22 und 26 Jahre alt; Größe ungefähr 4½′; Statur untersezt und dick; Haare hellbraun; Nase mittler; etwas großen Mund; die untere Lippe ist ziemlich dick und aufgeworfen; Gesichtsfarbe blaß; trägt gewöhnlich ein Sammt- oder seidenes Stirnband um den Kopf. Gekleidet war sie bei ihrem Abgang nach städtischer Tracht. Weitere Merkmale können keine angegeben werden.

(2) Karlsruhe. [Fahndung.] Ignaz Rastetter von Belach hat sich der Entwendung eines Mantels und einer ledernen Geldgurte dringend verdächtig gemacht.

Da sich derselbe durch die Flucht der Untersuchung entzogen hat, so ersuchen wir sämmtliche Behörden, auf seine Person zu fahnden und ihn im Betretungsfall anher abzuliefern.

Signalement des Ignaz Rastetter:

Alter 31 Jahre; Größe 5′ 8″ 2‴; Statur schlank; Gesichtsform lang; Gesichtsfarbe gesund; Haare braun; Stirne hoch; Augenbraunen braun und dünn; Augen blau; Nase gewöhnlich, etwas spizig; Mund etwas klein; Bart schwach; Kinn rund; Zähne gut.

Seine Kleidung bestand zur Zeit seiner Entweichung in roth und weiß gestreiften Hosen, blauem Ueberrock und Käppchen.

Karlsruhe, den 28. September 1841.

Großh. Stadtamt.

Stößer.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(3) Villingen. [Fahndung.] Der unten signalisirte Mathias Flaig jung, Fuhrmann von Mönchweiler, gegen welchen wegen dritten großen Diebstahls mit Einbruch Untersuchung eingeleitet ist, hat sich ohne Erlaubniß aus seiner Heimathsgemeinde entfernt; derselbe soll den Weg gegen Frankreich eingeschlagen haben, und einen falschen Heimathschein besizen.

Die betreffenden Behörden werden ersucht, auf diesen gefährlichen Menschen zu fahnden und denselben im Betretungsfalle wohlverwahrt anher zu liefern.

Signalement:

Alter 27 bald 28 Jahre; Größe 5′ 6½″; Statur stark; Haare braun und etwas gelockt; Stirne ziemlich nieder; Gesichtsform oval und voll; Gesichtsfarbe gesund mit vielen Sommerflecken; Augenbraunen braun; Augen blau; Nase etwas gebogen und stark; Mund mittler; Kinn oval; Backenbart hellbraun, stark um das Kinn herumziehend; besondere Kennzeichen: keine.

Bei seiner Entfernung trug er einen Strohhut mit einem rothen Band, einen schwarzmanchesternen Kittel mit weißen Rollknöpfen; ein schwarzmanchesternes Gilet mit gleichen Knöpfen; braun- und graugestreifte Sommerhosen.

Villingen, den 28. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Haager.

Achern. [Erkenntniß.] Durch diesseitiges Urtheil vom 3. Juli d. J. wurde zu Recht erkannt, daß Philipp Müller von Malschenberg, großh. Bezirksamts Wiesloch, und Anton Fischer von Ulm, großh. Bezirksamts Oberkirch, der Widersezlichkeit gegen das Polizeipersonale für überwiesen zu erklären, und deßhalb jeder zur Erstehung einer 14tägigen bürgerlichen Gefängnißstrafe, so wie zur Tragung der Straferstehungskosten und der Hälfte der Untersuchungskosten, der Lezztern mit solidarischer Haftbarkeit zu verurtheilen seien. Da der Aufenthalt der Condemnaten unbekannt ist, und sich dieselben auf die öffentlich ergangene Vorladung nicht gestellt haben, bringen wir vorstehendes Urtheil zur allgemeinen Kenntniß, mit dem Ersuchen an sämmtliche Polizeibehörden, die Condemnaten auf Betreten anher einliefern zu lassen.

Achern, den 10. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Wänker.

(2) Wolfach. [Conscriptionspflichtiger.] Nach dem Auszug aus dem Taufbuch der katholischen Pfarrei Schapbach, ist am 25. Mai 1821 daselbst geboren worden Xaver Kutter, Sohn der Vagabundin Anna Maria Kutter, angeblich von Zell am Bodensee. Da nach erhobener Kundschaft weder zu Schapbach, noch in Radolfzell der Aufenthalt oder die Heimath der genannten Weibsperson und deren Sohnes bekannt, dieser aber pro 1842 conscriptionspflichtig ist, so bringen wir solches zu dessen Aufnahme in die Liste der betreffenden Gemeinde hiemit zur öffentlichen Kenntniß.

Wolfach, den 1. Oktober 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Fernbach.

(3) Radolfzell. [Conscriptionspflichtiger.] In der Gemeinde Gailingen wurde am 3. September 1821 Johann Georg Schuler, Sohn eines gewissen Johann Schuler, geboren, und gehört demnach zur diesjährigen Conscription.

Da dessen Aufenthalt unbekannt ist, machen wir dieses zu seiner Aufnahme in die Conscriptionsliste der betreffenden Gemeinde bekannt.

Radolfzell, den 27. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Klein.

(2) Villingen. [Erkenntniß.] In Untersuchungssachen gegen Abraham Bausch von Unadingen wegen medizinischer Pfuscherei, wird auf die gepflogene Untersuchung erkannt: daß Abraham Bausch von Unadingen der medizinischen Pfuscherei in Bräunlingen für schuldig zu erklären, deshalb zu einer 14tägigen bürgerlichen Gefängnißstrafe und zu Tragung der Untersuchungs- und Straferstehungskosten zu verurtheilen sei.

Dies wird hiermit zur Verständigung und Belehrung des Publikums bekannt gemacht.

Villingen, den 2. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Blattmann.

(3) Villingen. [Erkenntniß.] Nachdem in Folge diesseitiger Aufforderung vom 21. Juni d. J. keine Ansprüche auf die in diesseitigem Verwahre befindlichen Gegenstände angemeldet worden sind, so werden solche für herrenlos erklärt, und der großh. Staatskasse zugeschieden.

Villingen, den 23. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Haager.

(3) Ueberlingen. [Aufforderung.] In einer Untersuchungssache wegen eines an dem hiesigen Spital verübten Diebstahls soll der Brigitta Baumann von Zell am Andelsbach, Bezirksamt Pfullendorf, ein Urtheil eröffnet werden. Da der gegenwärtige Aufenthalt derselben unbekannt ist, so wird dieselbe hiemit aufgefordert, sich bei diesseitigem Gerichte zu sistiren, oder aber

ihren Aufenthaltsort anzuzeigen, und wir ersuchen zugleich sämmtliche Policeibehörden, welchen über den Aufenthalt der Brigitta Baumann Kunde zukommen sollte, uns leztere mittheilen zu wollen.

Ueberlingen, den 20. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(1) Hüfingen. [Diebstahl.] In der Nacht vom 3. auf den 4. September d. J. wurden in dem Steinbruch der Gemeinde Donaueschingen an dem sogenannten vorderen Buchberg den Steinbrechern Josef Ruf, Georg Hauser und Michael Seifried von dort folgende Gegenstände entwendet:

1) ein großes Hebeisen, welches oben etwas stumpf resp. breit geschlagen ist, werth	6 fl. 30 kr.
2) ein noch guter Bickel mit einem buchenen Stiel, auf der Seite das Zeichen des Schmieds, ein Bäumchen	1 „ 30 „
3) ein dto. frisch gestählt mit einem buchenen Stiel	1 „ 30 „
4) zwei noch gute eisene Schaufeln mit eschenen Stielen	1 „ 30 „
5) ein eisener Schlegel mit einem tannenen Stiel, welcher mit dem Zeichen des Schmieds, einem Bäumchen, versehen ist	4 „ — „
6) zwei noch gute s. g. Zweispiz	3 „ — „
7) ein alter zwilchener Tschoben	— „ 4 „
8) ein dto. Sammt-Tschoben mit stählernen halbrunden Knöpfen	— „ 4 „
9) ein dto. von gestreiftem Sommerzeug	— „ 4 „
10) eine alte zwilchene Schürze	— „ 4 „
	18 fl. 16 kr.

Es wird dieser Diebstahl Behufs der Fahndung bekannt gemacht.

Hüfingen, den 2. Oktober 1841.

Groß. bad. f. f. Bezirksamt.

Fischer.

(1) Bonndorf. [Diebstahl.] In der Nacht vom 17. auf den 18. d. M., wurde dem Bauer Jakob Schwarz von Uehlingen von seinem vor dem Hirschenwirthshaufe zu Grafenhausen stehenden Wagen ein eiserner Radschuh von beiläufig 55 Pfund, der keine besondern Kennzeichen, aber einen Werth von 11 fl. 55 kr. hatte, entwendet.

Wir bringen diesen Diebstahl zum Zwecke der Fahndung hiemit zur öffentlichen Kenntniß.

Bonndorf, den 28. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Nober.

(1) Bonndorf. [Diebstahl.] Dem Bürger Josef Isele von Grafenhausen, wurde in der Nacht vom 3. auf den 4. d. M. aus seiner Hanfreibe ein eiserner Reibearm und 3 Scheiben entwendet.

Der Reibearm ist 4′ lang, und auf der Seite, auf welcher er in dem Stein befestigt war, ist er rund, während er auf der äußern Seite vierkantig ist. Derselbe hat ein Gewicht von beiläufig 70 Pfund, und einen Werth von 14 fl. — Jede der entwendeten Scheiben hatte einen Durchmesser von 4 bis 5″, und beiläufig ¾″ in der Dicke. Dieselben haben einen Werth von 1 fl. 45 kr.

Dieses wird zum Zwecke der Fahndung auf das Entwendete und auf den zur Zeit noch unbekannten Thäter hiemit veröffentlicht.

Bonndorf, den 28. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Nober.

(1) Bonndorf. [Diebstahl.] Vom 11. auf den 13. September d. J. wurde dem Bauer Januar Schlegel von Dezeln von seinem auf dem Felde stehenden Pfluge ein s. g. Langzug entwendet. Derselbe ist beiläufig 12′ lang, und ist vornen mit einem Stege versehen, auf welchem der Name JOHAN SCHLEGEL und die Jahrzahl 1824 oder 1825 eingegraben ist. Diese Kette hat einen Werth von 3 fl.

Ebenso wurde dem Bürger und Bauer Xaver Schilling von Dezeln vom 11. auf den 13. September d. J. von seinem Pfluge auf dem Felde ein s. g. Langzug entwendet. Derselbe hat keinen Steg, wohl aber hinten einen Ring und vornen einen Haken. Beiläufig 1½′; von diesem rückwärts befindet sich ein Ring zum Aufhängen der Kette. Diese Kette ist ungefähr 12′ lang, und hat einen Werth von 2 fl. 42 kr.

Endlich wurde dem Bauer Josef Kromer von Dezeln vom 11. auf den 13. September d. J. von seinem Pfluge auf den Dezelnäcker eine Kette im Werthe von 48 kr. entwendet. Dieselbe hatte eine Länge von beiläufig 11′, war vornen mit einem Haken und hinten mit einem Ringe versehen.

Dieses wird zum Zwecke der Fahndung auf das Entwendete und auf den zur Zeit noch unbekannten Thäter hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Bonndorf, den 28. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Nober.

(2) Ueberlingen. [Diebstahl.] In dem Hause des Mathäus Bengler zu Billafingen

wurde einem Dienstknechte in der Nacht vom 24. auf den 25. d. M. die unten beschriebene Sackuhr, im Werthe von 16 fl. 12 kr., entwendet, was zur Fahndung auf dieselbe und den Thäter hiermit bekannt gemacht wird.

Beschreibung der Sackuhr.

Dieselbe ist von Silber und mittlerer Größe, sie hat ein silbernes Gehäuse, dessen Rand auf der Vorderseite gekurvt ist, der Rücken desselben ist aber glatt; sie hat römische Zahlen und gelbe Zeiger, der Bügel ist lang.

An der Uhr befindet sich ein Schnürchen, von Reisten geflochten, und an demselben ein gewöhnlicher gelber Schlüssel.

Ueberlingen, den 25. September 1841.

Großh. Bezirksamt.
J. A. d. O. A.
Spohr.

(2) Ueberlingen. [Diebstahl.] Vom 19. auf den 20. d. M. sind dem Jagdpächter Nikolaus Thum von Seelfingen aus dem in der Gemarkung Billafingen gelegenen Ueberlinger Stadtwalde, Distrikt Stadthau, 2 eiserne, zum Dachsfang ausgelegte sogenannte Trappfallen, entwendet worden; dieselben sind auf die gewöhnliche Weise construiert, und eine ist mit Zähnen versehen. Beide sind zu 16 fl. gewerthet.

Dies wird zur Fahndung auf die entwendeten Gegenstände und den Thäter öffentlich bekannt gemacht.

Ueberlingen, den 25. September 1841.

Großh. Bezirksamt.
J. A. d. O. A.
Spohr.

(2) Ueberlingen. [Diebstahl.] In der Zeit vom 24. bis zum 26. v. M. sind aus dem offenen Wagenschopfe des Michael Auer zu Hödingen folgende Gegenstände entwendet worden:

1) ein eisener Sperrstrick mit M. A. bezeichnet, im Werthe von	2 fl. 42 kr.
2) ein eisener s. g. Lesselring	— fl. 40 kr.
3) ein Dengelhammer	— fl. 40 kr.
4) eine mit Wagenschmier gefüllte Pfanne im Werthe von	1 fl. — kr.
Summe	5 fl. 2 kr.

Dieses wird zur Fahndung auf das Gestohlene und den zur Zeit noch unbekannten Thäter öffentlich bekannt gemacht.

Ueberlingen, den 4. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.
J. A. d. O. A.
Spohr.

(2) Konstanz [Diebstahl.] Am 28. September d. J. wurden aus dem Hause des Philipp Bonauer in Allmansdorf nachstehende Effekten entwendet, ohne daß bisher der Thäter ausgemittelt werden konnte:

1) Ein beinah neuer grün tüchener Frakrock mit übersponnenen schwarzen Knöpfen, werth 18 fl.

2) Ein Paar noch ganz neue steinfarbige Hosen, werth 6 fl.

3) Ein blau baumwollener Regenschirm, werth 1 fl. 30 kr.

4) Ein weiß perkallenes neues Hemd, ohne Zeichen, werth 1 fl.

5) Ein silbernes Nüsterzeichen in der Größe eines Sechsbäzners, auf beiden Seiten mit Wappen, werth 1 fl.

6) Ein neues Weiberhalstuch mit rothem Grund, schwarzen und grünen Blümchen und rothen Franzen, werth 1 fl. 12 kr.

Konstanz, den 2. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.
Pfister.

(2) Hüfingen. [Diebstahl.] Der Maria Fischer, Magd bei dem Hirschenwirth Strobel in Wolterdingen, wurden am 29. August d. J. in der Früh während sie mit dem Füttern des Viehs beschäftigt war, folgende Gegenstände entwendet:

1) Eine silberne Taschenuhr, versehen mit einer dreifachen silbernen Kette und drei silbernen Schlüsseln, und zwar der eine aus einem 2 Frankenstück, der andere aus einem kleinen silbernen Geldstück bestehend, und der dritte einen silbernen Roßkamm darstellend. Das Zifferblatt der Uhr ist mit rothen Granaden eingefaßt. Die Uhr mag einen Werth von 14 Gulden haben.

2) Ein Gulden Geld, aus kleinen Münzsorten bestehend.

Es wird dieser Diebstahl Behufs der Fahndung auf den Thäter und die entwendeten Gegenstände hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Hüfingen, den 17. September 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Fischer.

(2) Blumenfeld. [Diebstahl.] In der Nacht vom 3. auf den 4. d. M. wurde dem Gebhard Weber in Thengen sein auf dem Felde gestandener Hinterpflug boshafterweise versezt, sowie das Sech an demselben entwendet, was Behufs der Fahndung hiemit bekannt gemacht wird.

Blumenfeld, den 25. September 1841.

Großh. Bezirksamt.
Baur.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Karlsruhe. [Dienstantrag.] In dem Großherzoglichen Armeecorps sind drei Chirurgenstellen, und zwar in den Garnisonen Durlach, Bruchsal und Mannheim zu besezen. Die Bewerber um dieselben haben sich innerhalb vier Wochen bei dem Generalstabsarzt Dr. Meier in Karlsruhe zu melden und die Urkunden über die erfolgte Reception als Wundärzte erster Klasse so wie die Zeugnisse über ihre seitherige Praxis und ihr moralisches Benehmen, vorzulegen.

Karlsruhe, den 5. Okt. 1841.

Kr. Ministerial-Expeditorat.

Wacker.

(3) Ettlingen. [Dienstantrag.] Ein Theilungscommissariat, dessen Siz hier ist, kann sogleich angetreten werden bei

Ettlingen, den 20. September 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Braunwarth.

(1) Blumenfeld. [Dienstantrag.] Bis Ende Dezember d. J. wird dahier die erste Aktuarsstelle, verbunden mit einem fixen Gehalt von 500 fl., offen, welche man mit einem geübten Rechtspraktikanten zu besezen wünscht. Lusttragende wollen sich in Bälde bei dem unterzeichneten Amtsvorstande melden.

Blumenfeld, den 1. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Baur.

Zolldefraudationen.

Bezirksamt Stühlingen.

(2) Am 18. September d. J., Nachts 8 Uhr, wurden auf der Gemarkung Untereggingen 26½ Pfund Zucker, und 7½ Pfund Kaffee von der Zollschuzwache aufgegriffen.

Bezirksamt Blumenfeld.

(2) Am 21. August d. J. wurden auf dem Hohranden bei Neuhaus einem unbekannten Schmuggler, der entfloh, 1 Pfund Kaffee und 18 Pfund Zucker in 4 Hüten abgenommen; sofort durch das Grenzaufsichtspersonale aufgegriffen.

In Gemäßheit des §. 27. des Zollstrafgesezes werden alle diejenigen, welche an vorgenannte Gegenstände Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, sich binnen 14 Tagen zu melden, widrigenfalls dieselben confiscirt würden.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesezes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Staufen

(1) zwischen der akademischen Stiftung Sapienz zu Freiburg und den Gemeinden Ballrechten und Dottingen;

im Bezirksamt Blumenfeld

(1) zwischen dem Freiherrn von Hornstein zu Biethingen und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Mühlhausen;

im Bezirksamt Oberkirch

(1) zwischen dem großh. Domänenfiskus und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Haslach, hinsichtlich des Weinzehntens;

im Bezirksamt Baden

(1) zwischen der großh. Domänenverwaltung Baden und der Gemeinde Sandweier;

im Bezirksamt Radolfzell

(2) zwischen der Pfarrei Horn und dem Hofgut Homisheim, Gemeinde Gaienhofen, hinsichtlich des kleinen Zehntens;

im Oberamt Rastatt

(3) zwischen dem großh. Domänenärar und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Würmersheim;

im Stadt- und Landamt Wertheim

(3) zwischen der fürstl. Löwenstein gemeins. Rentei Wertheim und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Vokenroth.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesezes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(1) Baden. [Erkenntniß.] Da ungeachtet unserer Aufforderungen vom 6. Februar resp. 24. Mai d. J. sich Niemand gemeldet hat, so werden alle jene, welche Ansprüche auf

a) das Ablösungskapital des der Domänenverwaltung Baden auf Stadt Badener Gemarkung, und
b) auf jenes des derselben Stelle auf der Gemarkung Ebersteinburg

zustehenden Zehntens haben, damit lediglich an den Zehntberechtigten gewiesen.

Baden, den 17. und 27. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

v. Theobald.

(1) Rheinbischofsheim [Erkenntniß.] Nachdem der unterm 2. März d. J., Nr. 1363, in öffentlichen Blättern ergangenen Aufforderung ungeachtet in anberaumter Frist von 3 Monaten keine

Ansprüche auf den der Gr. Kirchenschaffnei Rheinbischofsheim auf dasiger Gemarkung zustehenden Zehnten aus Lehen, Stammgut, Unterpfand oder in sonstige Weise erhoben worden sind, so werden auf Anrufen der Gr. Kirchenschaffnei dahier alle diejenigen, welche derartige Ansprüche anzumelden gesonnen sein sollten, damit lediglich an den Zehntberechtigten gewiesen.

Rheinbischofsheim, den 26. Sept. 1841.

Großh. Bezirksamt.

Jägerschmidt.

(1) Rheinbischofsheim. [Erkenntniß.] Nachdem der öffentlichen Aufforderung vom 11. Februar 1841, Nr. 905, ungeachtet in anberaumter Frist von 3 Monaten keine Ansprüche rücksichtlich des der Gr. Kirchenschaffnei Rheinbischofsheim auf der Gemarkung Memprechtshofen zustehenden Zehnten erhoben worden sind, so werden alle diejenigen, welche in der Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand oder in sonstiger Weise spätere Ansprüche auf den kirchenärarischen Zehnten in der Gemarkung Memprechtshofen zu erheben gesonnen sein sollten, lediglich an den Zehntberechtigten damit gewiesen.

Rheinbischofsheim, den 25. Sept. 1841.

Großh. Bezirksamt.

Jägerschmidt.

(1) Mößkirch. [Erkenntniß.] Da sich auf die Aufforderung vom 6. Juni l. J., Nr. 5202, keine Anspruchsberechtigte auf das Ablösungskapital des der F. Standesherrschaft Fürstenberg auf der Gemarkung Langenhart zustehenden Zehnten gemeldet haben, so werden dieselben dem angedrohten Rechtsnachtheil gemäß mit ihren etwaigen Ansprüchen lediglich an die Zehntberechtigte gewiesen.

Mößkirch, den 30. Sept. 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Meßmer.

(3) Wertheim. [Erkenntniß. Die Ablösung des der Pfarrei Nassig auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens betreffend.] Da ungeachtet der amtlichen Aufforderung vom 28. Juni 1838 drittere Berechtigte sich nicht angemeldet haben, so werden solche mit ihren Ansprüchen lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Wertheim, den 1. September 1841.

Großh. Stadt- und Landamt.

Gärtner.

(3) Wertheim. [Erkenntniß. Die Ablösung des der fürstl. Löwenstein Freudenb. Kellnerei auf der Gemarkung Oedengesäß zustehenden Zehntens betreffend.] Da sich auf die amtliche Aufforderung vom 18. Febr. l. J., Nr. 5263, weitere Berechtigte nicht gemeldet haben, so werden solche lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Wertheim, den 1. September 1841.

Großh. Stadt- und Landamt.

Gärtner.

(3) Wertheim. [Erkenntniß. Die Ablösung des der fürstl. Löwenstein gem. Rentei Wertheim auf Lindelbacher Gemarkung zustehenden Zehntens betr.] Nachdem ungeachtet der amtlichen Aufforderung vom 15. Mai l. J., Nr. 6030, keine weitern Ansprüche erhoben wurden, so werden die etwaigen Anspruchsberechtigten nunmehr an den Zehntberechtigten verwiesen.

Wertheim, den 1. September 1841.

Großh. Stadt- und Landamt.

Gärtner.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Hüfingen

von Thannheim, gegen die in Gant erkannte Verlassenschaftsmasse des Mathias Blessing, auf Samstag den 30. Oktober d. J., früh 8 Uhr. Aus dem

Bezirksamt Engen

(3) von Welschingen, gegen den in Gant erkannten Bürger Sebastian Schreibtinger, auf Montag den 18. Oktober d. J., Vormittags 8 Uhr;

(3) von Welschingen, gegen den in Gant erkannten Bürger Stefan Müller, auf Montag den 25. Oktober, Vormittags 8 Uhr. Aus dem

Bezirksamt Bonndorf

(3) von Füezen, gegen den in Gant erkannten Sebastian Götz, auf Dienstag den 26. Oktober, früh 8 Uhr.

(2) Karlsruhe. [Aufforderung.] Auf Antrag der Erben des verstorbenen Buchhändlers Christian Theodor Groos hier, werden alle diejenigen, welche — aus was immer für einem Grunde — an dessen Verlassenschaft Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche vom 25 bis 30 Oktober d. J. bei der Theilungscommission um so gewisser anzumelden und zu begründen, als sie sonst bei der Erbtheilung nur mit dem Betrag berücksichtigt werden könnten, welcher von den Erben als anerkannt in's Inventur angegeben wird. — Zugleich werden alle Schuldner dieser Masse wiederholt erinnert, Zahlung an Vormund Kaufmann und Gemeinderath B. Schweig dahier zu leisten, widrigenfalls derselbe klagend gegen sie auftreten müßte.

Karlsruhe, den 28. Sept. 1841.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

J. A. d. A.

Moriell.

(2) Stockach. [Aufforderung.] Der 53 Jahre alte Kaspar Stärk zu Raithaslach ist schon 30 Jahre von Hause abwesend, ohne seither Nachricht von seinem Aufenthalte von sich zu geben. Derselbe wird deshalb aufgefordert, binnen Jahresfrist sich dahier zu stellen, und sein in 80 fl. 24 kr. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen den nächsten Intestaterben gegen Kaution in fürsorglichen Besitz gegeben würde.

Stockach, den 27. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Eckstein.

(1) Blumenfeld. [Mundtodterklärung.] Josef Vetter von Kommingen wird hiemit wegen Verschwendung im ersten Grad mundtodt erklärt, und ihm der Bürger Bertold Sauter von da als Rechtsbeistand beigegeben, ohne dessen Einwilligung derselbe keine im L. R. S. 513 benannte Rechtsgeschäfte gültig eingehen kann.

Blumenfeld, den 28. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Baur.

(2) Radolfzell. [Mundtodterklärung.] Mina Levinger von Gailingen, Tochter des dortigen Schuzbürgers Simon Levinger, wurde unterm 12. v. M., Nr. 16,913, wegen Geistesschwäche entmündigt, und ihr Daniel Rothschild von Gailingen als Pfleger aufgestellt, was unter Hinweisung auf L. R. S. 509 öffentlich bekannt gemacht wird.

Radolfzell, am 29. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Klein.

(1) Rastatt. [Mundtodterklärung.] Die Wittwe des gewesenen Bürgers und Bauern Philipp Thoma zu Gaggenau, Sabine geb Trescher, wird hiemit wegen gestörtem Seelenvermögen entmündigt, und unter Kuratel des Gemeinderaths Anton Henkele von Gaggenau gestellt.

V. R. W.

Rastatt, den 1. Oktober 1841.

Großh. Oberamt.

Schaaff.

(1) Rastatt. [Mundtodterklärung.) Die ledige volljährige Bürgerstochter, Clara Simon von Rastatt, wird hiermit wegen Geistesschwäche entmündiget, und unter Kuratel ihres Schwagers, Schumachermeister Josef Brun daselbst, gestellt.

V. R. W.

Rastatt, den 17. August 1841.

Großh. Oberamt.

Schaaff.

(1) Engen. [Verschollenheitserklärung.] Da der abwesende Mathä Hünerwadel von Neuhausen ungeachtet der diesseitigen Aufforderung v. 15. September vorigen Jahrs, Nr. 9454, weder erschienen noch etwas von sich hören ließ, so wird er nunmehr für verschollen erklärt, und dessen Vermögen den nächsten Erben in fürsorglichen Besitz eingewiesen.

Engen, den 25. September 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Leo.

(2) Stockach. [Verlorne Pfandurkunde.] Es ist eine Urkunde verloren gegangen, laut welcher die Stadtgemeinde Stockach von dem Flaschner Ferdinand Wuillimin von da ein Kapitalanlehen von 225 fl. gegen 4 procentige Verzinsung erhalten hat. Die Urkunde ist vom 9. Januar 1839 datirt. Da die Stadtgemeinde das Kapitalanlehen heimzuzahlen im Begriff steht, weil der Anleiher es bedarf, so wird jederman vor dem Erwerb gedachter Urkunde gewarnt.

Stockach, den 25. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Mors.

Kauf-Anträge.

(2) Bonndorf. [Liegenschaftsversteigerung.] Samstag den 16. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden wir im diesseitigen Geschäftszimmer das hiesige

ärarische Försterhaus mit einem kleinen Gärtchen, sowie auch 1 Morgen 389 Ruthen an das Haus angrenzendes Ackerfeld in öffentlicher Steigerung dem Verkaufe aussezen.

Bonndorf, den 1. Oktober 1841.

Großh. Domänenverwaltung.

Breitenberger.

(3) Ueberlingen. [Bauarbeiten und Materialienversteigerung.] Am Donnerstag den 28. Oktober l. J. werden die Bauarbeiten und Materialienlieferung zu einem neuen Pfarrhause und den Oeconomiegebäuden in Mahlspüren öffentlich an den Wenigstnehmenden versteigert werden.

Die Kosten sind nachstehendermaßen überschlagen:

A. Pfarrhaus.

Maurerarbeit	677 fl.	43 kr.
Materialien	1105 „	38 „
Steinhauerarbeit	352 „	24 „
Zimmermannsarbeit sammt Materialien	714 „	28 „
Schreinerarbeit	356 „	48 „
Schlosserarbeit	236 „	— „
Glaserarbeit	232 „	15 „
Hafnerarbeit	144 „	— „
Flaschnerarbeit	3 „	30 „
Tüncherarbeit	167 „	49 „
B. Oeconomiegebäude.		
Maurerarbeit	268 „	45 „
Materialien	420 „	54 „
Zimmermannsarbeit sammt Materialien	1216 „	29 „
Schreinerarbeit	18 „	36 „
Schlosserarbeit	84 „	13 „
Glaserarbeit	17 „	50 „
im Ganzen	6017 fl.	22 kr.

Die Steigerungsliebhaber werden eingeladen, sich an gedachtem Tage, Vormittags um 9 Uhr, in dem Hechtwirthshause zu Mahlspüren einzufinden. Fremde Steigerer haben sich mit obrigkeitlichen Zeugnissen über Baukenntnisse und Vermögen auszuweisen.

Ueberlingen, den 16. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(3) Engen. [Bauaccordbegebung.] Samstag den 23. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr, wird auf dem Gemeindehaus in Bießendorf der Bau einer neuen Pfarrkirche an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert werden.

Der Riß und Ueberschlag der Kosten, welch leztere sich auf 9362 fl. 34 kr. belaufen, können auf diesseitiger Amtskanzlei täglich eingesehen werden.

Nur solche Meister von Bauhandwerkern können den Accord übernehmen, welche durch Kenntnisse und gutes Betragen sich das nöthige Vertrauen erworben haben, und sich über hinreichendes Vermögen ausweisen können.

Die übrigen Bedingnisse werden am Steigerungstage selbst bekannt gemacht werden.

Engen, den 25. September 1841.

Gr. bad. f. f. Bezirksamt.

Leo.

Engen. [Liegenschaftsversteigerung.] Nachdem bei der gegen Georg Gaßner, Schuster in Emmingen ab Eck, unterm 21. September d. J. abgehaltenen ersten Zwangsversteigerung keine Kaufsliebhaber erschienen sind, werden nachstehende Liegenschaften

1) von einem einstöckigen Wohnhaus im Unterdorf, neben Georg Schmid und in der Allmendgaß, taxirt zu 180 fl., 1/6 Antheil ad	30 fl.
2) von ungefähr 4 Rthn. Krautgarten bei oben beschriebenem Haus, einerseits Georg Schmidt, anderseits der Gaß, taxirt 12 fl., 1/6 Theil	2 fl.
3) von 2 Vrlg. Acker im Zeilerösehle, neben Christian Keller und Vinzenz Störk, taxirt 18 fl., die Hälfte	9 fl.
4) von 1/2 Vrlg. Acker in Gruben, neben Melchior Störk beiderseits, taxirt 8 fl., die Hälfte	4 fl.
5) von 4 1/2 Vrlg. Wald im Hart, neben Sylvester Störk und sich selbst, taxirt 44 fl., 1/4 Theil	11 fl.
6) 3/4 Vrlg. Wald im Zeilerthal, neben Jakob Schmidt und Georg Gaßner	8 fl.
	64 fl.

einer zweiten öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden ausgesezt, wozu Steigerungstagfahrt auf

Dienstag den 26. Oktober d. J.,

Vormittags 10 Uhr, in dem Gasthaus zum Adler in Emmingen mit dem Bemerken festgesezt wird, daß fremde Steigerer sich mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen, einheimische aber annehmbare Bürgen zu stellen haben, und daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn auch unter dem Schazungspreis geboten wird.

Engen, den 30. September 1841.

Großh. bad. f. f. Amtsrevisorat.

v. Ehren.

Engen. [Liegenschaftsversteigerung.] Nachdem bei der gegen Georg Braun von Honstetten

unterm 20. September d. J. abgehaltenen ersten Zwangsversteigerung keine Kaufsliebhaber erschienen sind, werden nachstehende Liegenschaften, als:

1) ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach, einerseits die Kirchgasse, anderseits Pius Martin, mitten im Dorf gelegen. Taxirt. 625 fl.
2) 9 Vierling Garten ob dem obbeschriebenen Haus, einerseits Pius Martin, anderseits Komas Braun 25 fl.
3) 3 Vierling Acker im Jenenthal, Oeschberg, einers. Wunibald Gaßner, anderseits Blasius Bolt 200 fl.

850 fl.

einer zweiten öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden ausgesezt, wozu Steigerungstagfahrt auf

Donnerstag den 28. Oktober d. J.,

Vormittags 10 Uhr, im Gasthaus zum Hirschen in Honstetten mit dem Bemerken festgesezt wird, daß fremde Steigerer sich mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen, Einheimische aber annehmbare Bürgen zu stellen haben, und daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn auch unter dem Anschlag geboten wird.

Engen, den 30. September 1841.

Großh. bad. f. f. Amtsrevisorat.

v. Ehren.

(1) Engen. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung, werden dem Joh. Riebler, Weber in Emmingen ab Eck im Zwangswege, nach dem bei der am 22. September d. J. abgehaltenen ersten Versteigerung keine Kaufsliebhaber erschienen sind, nachstehende Liegenschaften

1) eine halbe Behausung zu Roßen sammt Scheuer und Stallung, mit Johann Hochleuter theilbar, einerseits die Allmendstraße, anderseits der eigene Garten;
2) circa 2 Ruthen Krautgarten, einerseits das obige Haus, anderseits Michel Störk;
3) 1 Vierling Acker bei der Buchen, einerseits Michel Störk, anderseits Philipp Faden.
4) 3 Vierling Acker im Hügeln, einerseits Gabriel Störk, anderseits Waldburga Keller;
5) 1 1/2 Vierling Acker auf Hizenwies, einerseits Franz Störk, anderseits Maria Anna Riebler;
6) 1 1/2 Vierling Acker im Oberrieth, einerseits Michel Störk, anderseits M. A. Riebler;
7) 1 Vierling Acker beim Ziegelofen, einerseits der Gemeinde, anderseits Johannes Hochleuter;
8) 3 1/2 Vierling Acker auf Etmishalden, einerseits Josef Spek, anderseits Waldburga Keller;
9) 31 Ruthen Wies im Hinterrieth, einerseits Alois Gnirs, anderseits Melchior Störk;
10) 1 1/2 Vierling Wald auf Eichholz, einerseits Martin Speker, anderseits Josef Heiß, Ziegler;
11) 1 1/2 Vierling im Schneckengarten, einerseits der Gemeinde, anderseits Michel Riebler;

einer zweiten öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden ausgesezt, wozu Steigerungstagfahrt auf

Montag den 25. October 1841,

Vormittags 10 Uhr, im Wirthshaus zum Adler in Emmingen mit dem Bemerken festgesezt wird, daß fremde Steigerer sich mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen, Einheimische annehmbare Bürgen zu stellen haben, und daß der Zuschlag erfolge, wenn auch unter dem Schazungspreis geboten wird.

Engen, den 30. September 1841.

Großh. bad. f. f. Amtsrevisorat.

v. Ehren.

(1) Engen. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 26. Juni 1841, Nr. 6603, werden dem Johann Hohlweggler, Bürger von Welschingen, im Zwangswege nachstehende Liegenschaften, als:

1) ein zweistöckiges halbes Wohnhaus (der obere Theil) sammt Scheuer und Stallung (erstere zur Hälfte, leztere allein) unter einem Dach, im Unterdorf, neben Josef Störk und Jakob Störk 750 fl.
2) 5 Vrlg. 58 Rthn. Wiesen in Huthwiesen, an Georg Weber und Johann Bühler 50 fl.
3) 1 Vrlg. 42 Rthn. Acker in Hackenäcker, an sich selbst und Moriz Frey 20 fl.
4) 3 Vrlg. 18 Rthn. in Hackenäcker, an Jakob Kohler und Joh. Martin 40 fl.
Zinst zum fürstl. Rentamt Engen 3 Imi Haber (alt Maaß).
5) 10 Vrlg. 20 Rthn. Acker in Wannen, an Fidel Störk und Mathä Frey 30 fl.
6) 4 Vrlg. 40 Rthn. Acker am Stizelnweg, an sich selbst und den Weg 50 fl.
7) 8 Vrlg. 46 Rthn. Acker bei der Wetten, an Anton Wenger und Xaver Wickenhauser 40 fl.
8) 3 Vrlg. Acker am obern Brüchle, an Mathä und Johann Wickenhauser (fürstl. Lehen) 20 fl.

Summe 1000 fl.

Uebertrag 1000 fl.

9) 2 Vrlg. 60 Rthn. Wiesen in der Buchhalden, an dem Wald und Michael Wickenhauser 30 fl.

10) 2 Vrlg. 30 Rthn. Acker im Sämle, an Konrad Kohler und Andreas Störk 5 fl.

11) 7 Vrlg. 7 Rthn. Acker auf Alben, an Kaspar Wenger und Mathias Hohlweggler 8 fl.
Zinst ⅔ Meßle Kernen, ⅔ Meßle Roggen und 1 Meßle Haber.

12) 5 Vrlg. 55 Rthn. Acker in Wannen, an Adam Wickenhauser und Josef Wenger 10 fl.
Zinst dem Kloster St. Wolfgang in Engen 1 Vrtl. Haber.

13) 2 Vrlg. 6 Rthn. unter dem langen Hag, an Johann Renner und Wendelin Leiber 50 fl.
Zinst 8 Meßle Kernen, 8 Meßle Roggen, 13 Meßle Haber und 2 kr. in Geld.

14) 4 Vrlg. 47 Rthn. Wiesen in Röthen, an Johann Renner und Fidel Berner 130 fl.
Zinst 22 Meßle Kernen, 23 Meßle Roggen, 40 Meßle Haber und 4 kr.

15) 3 Vrlg. 34 Rthn. Wald in Krieslen, an Johann Wenger und Johann Wickenhauser 30 fl.
Zinst 4 Meßle Kernen, 5 Meßle Roggen, 9 Meßle Haber und 2 kr.

16) 3 Vrlg. 40 Rthn. Acker in Hagenäcker, an Martin Wickenhauser und sich selbst 60 fl.
Zinst 10 Meßle Kernen, 12 Meßle Roggen, 20 Meßle Haber und 2 kr.

17) 2 Vrlg. 48 Rthn. Acker im Seewadel an Johann Wenger und Ignaz Mohr von Weiterdingen 40 fl.
Zinst 7 Meßle Kernen, 8 Meßle Roggen, 12 Meßle Haber und 2 kr.

18) 3 Vrlg. Acker am Schinzenbühl, an Johann Renner und dem Allmendweg 30 fl.
Zinst 4 Meßle Kernen, 5 Meßle Roggen, 9 Meßle Haber und 2 kr.

19) 2 Vrlg. 46 Rthn. Acker im Birnthal, an Anton Meßmer und Michael Störk 30 fl.
Zinst 4 Meßle Kernen, 5 Meßle Roggen, 9 Meßle Haber und 2 kr.

Summe 1423 fl.

Uebertrag 1423 fl.

20) 3 Vrlg. 48 Rthn. Acker in Wannen, an Josef Keller und Valentin Lang 20 fl.
Zinst 3 Meßle Kernen, 3 Meßle Roggen, 7 Meßle Haber und 2 kr.

21) 3 Vrlg. Acker an der Hagsteig, an Josef Müller und Mathä Frey 20 fl.
Zinst 3 Meßle Kernen, 3 Meßle Roggen, 7 Meßle Haber und 2 kr.

22) 2 Vrlg. 57 Rthn. Acker bei der Ebnetwies, an Josef Müller und Mathias Hohlweggler 100 fl.

23) 2 Vrlg. Acker in Gansäcker, an Johann Weber und Jakob Keller 25 fl.

24) 5 Vrlg. 14 Rthn. Wald in Krieslen, an Johann Renner und Simon Störks Erben 50 fl.

25) 5 Vrlg. 17 Rthn. Acker auf Alben, an Josef Keller und Martin Engele 25 fl.

26) 7 Vrlg. 6 Rthn. Acker in Wannen, an Johann Honold und Valentin Frey 30 fl.
Zinst dem fürstl. Rentamt Engen 1 Vrtl. Haber.

27) 4 Vrlg. 43 Rthn. Wiesen in Erlen, an Ferdinand Wenger und Mathias Berner, Adlerwirth 60 fl.
Zinst 10 Meßle Kernen, 12 Meßle Roggen, 20 Meßle Haber und 2 kr.

28) 1 Vrlg. 30 Rthn. Wiesen, in Huthwiesen, an Mäthä Störk und Martin Engele 15 fl.
Zinst 3 Meßle Kernen, 2 Meßle Roggen und 7 Meßle Haber.

29) 3 Vrlg. 14 Rthn. in Gansäcker, an Johann Wenger und Jak. Keller 30 fl.
Zinst zum fürstl. Rentamt Engen 12¼ Meßle Kernen und 14½ Meßle Haber.

30) 44 Rthn. Reben an der Halden, an Martin Engele und Valentin Frey 25 fl.
Zinst der Kaplanei Watterdingen 8 Meßle Haber.

31) 45 Rthn. Reben auf Allenwinden, an Johann Heiß und Martin Wickenhausers Wittwe 15 fl.

32) 3 Vrlg. 36 Rthn. Acker in Buckeläcker, an Anton Frey und Josef Anton Störks Erben 12 fl.

33) 3 Vrlg. 40 Rthn. Acker im Scherer, an Johann Wenger jung und den Aufstößer 100 fl.

Summe 1950 fl.

Uebertrag 1950 fl.

34) 3 Vrlg. 35 Rthn. Acker in der Au, an Bärenwirth Müller und Simon Bürsner 80 fl.

35) 3 Vrlg. 30 Rthn. Acker in Sperbersrieth, an Martin Wikenhausers Wittwe und Mathä Wikenhauser 30 fl.

36) 3 Vrlg. 30 Rthn. Acker im Birnthal, an Johann Wenger und Ferdinand Frey 90 fl.

37) 1 Vrlg. 4 Rthn. Acker am Fallenthor, an sich selbst und Konrad Störk 10 fl.

38) 4 Vrlg. 58 Rthn. Acker auf Ackerzahrt, an Lorenz Frey und Joh. Kellers Wittwe, (fürstliches Lehen) 65 fl.

39) 1 Vierling Garten am Haus, an Josef und Ulrich Störk 30 fl.

40) 54 Rthn. Wies im Schörboschen, an Michael Wikenhauser und Christian Honold 30 fl.

41) 2 Vrlg. 41 Rthn. am Stichle, an Michael Heiß und Johann Honold 15 fl.

2,300 fl.

NB. Alle aufgeführten Zinse sollen im alten fürstenbergischen Maaß, und die unter Nro. 11, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 27 und 28 bemerkten, an das Kloster St. Wolfgang abgezahlt werden;

der öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden ausgesezt, wozu Steigerungstagfahrt auf

Samstag den 23. October d. J.,

Morgens 10 Uhr, im Kreuzwirthshaus von Wendelin Leiber mit dem Bemerken festgesezt wird, daß fremde Steigerer sich mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen, Einheimische annehmbare Bürgen zu stellen haben, und daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis oder darüber geboten wird.

Engen, den 27. September 1841.

Großh. bad. f. f.. Amtsrevisorat.

v. Ehren.

Engen. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Verlassenschaftsmasse des Bürgers Josef Belling von Emmingen ab Eck werden der Erbtheilung wegen, nachdem bei der am 23. Sept. d. J. abgehaltenen ersten Versteigerung keine Kaufsliebhaber erschienen sind, nachstehende Liegenschaften

1) Eine Behausung nebst Scheuer und Stallung außer dem Ort in Rublisthal neben sich selbst 800 fl.

Summe 800 fl.

Uebertrag 800 fl.

2) 3 Vrlg. Garten unter dem Haus, neben sich selbst 75 fl.

3) 28 Rthn. Krautgarten hinter dem Haus neben sich selbst 33 fl.

4) 68 Rthn. Haus- und Hofraithe neben sich selbst 25 fl.

5) 6 Jchrt. Acker in Eltenberg, neben Benedikt Gnirs und sich selbst 225 fl.

6) 1 Vrlg. allda neben sich selbst 10 fl.

7) 1½ Vrlg. allda in der vordern Gewann, neben Georg Keller und Jakob Gnirs 15 fl.

8) 1½ Vrlg. neben Jos. Störk Würtenberger und Fidel Heller 15 fl.

9) 1½ Vrlg. zwischen Fidel Heller und Jos. Störk Würtenberger 15 fl.

10) 2 Vrlg. neben Jakob Schmid und Melchior Störk 20 fl.

11) 10 Jchrt. 1 Vrlg. neben Melchior Störk und Magnus Gnirs 718 fl.

12) 2 Vrlg. neben Franziska Störk und Andreas Störk 20 fl.

13) 4 Vrlg. 24 Rthn. neben Andreas Störk, Weber, und Christian Keller 45 fl.

14) 6 Vrlg. 74 Rthn. in Eltenberg, neben Christian Keller und Johann Gnirs 68 fl.

15) ½ Vrlg. neben sich selbst beiderseits 15 fl.

16) 9 Jchrt. 3 Vrlg. 12 Rthn. neben Johann Wegler und Jakob Gnirs 600 fl.

17) 3 Vrlg. 30 Rthn. neben Jakob Gnirs und Andreas Schläfle 70 fl.

18) 1½ Vrlg. neben Lukas Haug und sich selbst 15 fl.

19) 2 Vrlg. allda neben sich selbst und Andreas Schläfle 20 fl.

20) 5 Vrlg. 59 Rthn. neben sich selbst und Ambros Schläfle 48 fl.

21) 4 Vrlg. der Espenacker, streckt auf Schellenwiesle neben der Pfarrei und der Gemeinde 80 fl.

22) 5 Jchrt. 23 Rthn. der Kornösch, am Weg auf Königssteig und Meßmeracker 320 fl.

23) 6 Vrlg. bei den Siebenstunden, neben Jakob Gnirs Wasserburger 60 fl.

24) 47 Rthn. auf Etmishalden, neben Martin Heiß und dem Wald 3 fl.

25) 1 Vrlg. 31 Rthn. Acker auf Egerten, neben Jakob Schmid und Sylvester Störk 60 fl.

Summe 3375 fl.

	Uebertrag	3375 fl.
26)	4 Vrlg. in Stegäcker, neben Franz Reuthebuchs Wittwe beiderseits	60 fl.
27)	2 Vrlg. Acker im Thal, neben Willibald Störk und Jakob Spek, Mezger	10 fl.
28)	3 Vrlg. Acker in Benbronnen, neben Augustin Keller und Johann Störk, Schneider	60 fl.
29)	1 Vrlg. Acker oder Wies in Gruben, neben Dominik Gnirs und dem Hag	25 fl.
30)	29 1/2 Rthn. Wies im Bekenwiesle, neben Jakob Gnirs Wasserburger beiderseits	30 fl.
31)	37 Rthn. Wies im Unterrieth, neben Josef Spek, Karl und Josef Störk, Wirth	50 fl.
32)	1 Vrlg. 3 Rthn. von derselben Wies der untere Theil	50 fl.
33)	Circa 3/4 Vrlg. in Zeilenwiesen, neben Januar Weggler und Martin Speker	40 fl.
34)	1/2 Vrlg. allda neben Johann Hienerwadel und Magnus Gnirs	25 fl.
35)	2 Vrlg. Wald auf dem Hörnle, neben Karl Spek und Simon Speker	12 fl.
36)	1 Vrlg. an der Föhringerhalden, neben Gabriel Störk und Lorenz Wegglers Erben	6 fl.
37)	2 Vrlg. 23 Rthn. in Lehnholz, neben Johann Speichinger und Jos. Gnirs, Förster	12 fl.
38)	2 Vrlg. Waldboden auf Schmidsacker, neben Michel Speichinger und Jos. Störk Leopold	10 fl.
39)	3 Vrlg. 21 Rthn. Waldboden an der Föhringerhalden, neben Sylvester Gaßner und Moriz Schmid	18 fl.
40)	10 Vrlg. Wald in Kuhgrabenhalden oder Ehmthalwieshalden, neben Anton Störk, Grobers Erben und Jos. Spekers Erben	120 fl.
41)	1 Vrlg. Wald auf Eichholz im Kessel, neben Afra Gnirs und Johannes Hochleuter	15 fl.
42)	2 Vrlg. Wald an der Föhringerhalden, neben Johann Speichinger, Müller, und Dominik Gaßner	30 fl.
43)	1 1/2 Vrlg. Wald auf Eichholz, neben sich selbst und Josef Spek Karls	9 fl.
44)	1 Vrlg. Wald in Schmidsacker, neben Josef Rothmund und Aufstößer	9 fl.
	Summe	3966 fl.

einer zweiten öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden ausgesezt, wozu Steigerungstagfahrt auf

Mittwoch den 27. Oktober 1841,

Vormittags 10 Uhr, in dem Gasthaus zum Adler in Emmingen ab Eck mit dem Bemerken festgesezt wird, daß fremde Steigerer sich mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen, einheimische aber annehmbare Bürgen zu stellen haben, und daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn auch unter dem Schazungspreis geboten wird.

Engen, den 30. September 1841.

Großh. bad. f. f. Amtsrevisorat.
v. Ehren.

Engen. [Fahrnißversteigerung.] Im Vollstreckungswege werden dem Sebastian Schreibtinger von Welschingen nachbeschriebene Güter, welche bei der am 27. v. M. abgehaltenen Steigerung nicht angebracht werden konnten, einer wiederholten Versteigerung ausgesezt, und hiezu Steigerungstagfahrt auf

Donnerstag den 14. October d. J.,

Vormittags 9 Uhr, auf dem Gemeindehaus in Welschingen anberaumt; als:

1) 5 Vrlg. 9 Rthn. Acker in Wannen, neben Jakob Koller und Christian Honold, taxirt 3 fl.
2) 3 Vrlg. 55 Rthn. Acker im G'fällt, neben Fidel Stark und Joh. Berner 2 fl.
3) 2 Vrlg. Acker im Scherrer, neben Anton Hohlwegler 30 fl.
4) 2 Vrlg. 10 Rthn. Acker auf der Anselfingersteig 5 fl.

Wir bringen dies mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß, daß der Zuschlag erfolge, wenn auch unter dem Schazungspreis geboten wird.

Engen, den 3. October 1841.

Großh. bad. f. f. Amtsrevisorat.
v. Ehren.

(1) Radolfzell. [Liegenschaftsversteigerung.] In der Verlassenschaftssache des Emanuel Biedermann von Gailingen, wegen der Erbtheilung, werden

Montag den 22. November d. J., früh 9 Uhr, in dem Kronenwirthshaus zu Gailingen folgende Liegenschaften mit dem Bemerken öffentlich versteigert, daß

1) jeder Käufer einen annehmbaren Bürgen zu stellen hat,
2) fremde Steigerer sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben,
3) der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber erlöst wird.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Die Liegenschaften sind folgende:
ein zweistöckiges hölzernes Wohnhaus in der Bäche, an der Dießenhofer Straße; hievon jedoch nur die Hälfte, Anschlag 1400 fl.
4 Vrlg. Wiesen in der Schazwies 120 fl.
1 Vrlg. Wiesen beim hohen Markstein 25 fl.
75 Rthn. Wiesen bei der Ehrlewies 30 fl.
1½ Vrlg. Acker 90 fl.
2 Vrlg. Acker ob dem Tiefenthal 100 fl.
2 Vrlg. dto. in Wallenwies 77 fl.
¾ Vrlg. allda 36 fl.
1 Jchrt. 75 Rthn. im Lottacker 100 fl.
50 Rthn. hinter der Hohwies 9 fl.
3½ Vrlg. im Sägenbuck 130 fl.
7 Vrlg. Acker, Garten und Wiesen in der Bäche 454 fl.
37 Rthn. Kleefeld im Schöster 15 fl.
1 Vrlg. 42 Rthn. in der Dellen 80 fl.
2 Jchrt. 2 Vrlg. 75 Rthn. in dem Langgarten 300 fl.
1 Vrlg. Wiesen in Oberwiesen 66 fl.
½ Vrlg. Wiesen im sauren Moos 25 fl.
¾ Vrlg. Reben im Hammer und Flötz 30 fl.
5 Vrlg. Wieswachs in der Steig 300 fl.
49 Rthn. Garten in der Bäche 450 fl.
ein Männer- und Frauenstand in der Synagoge, Nr. 96. 70. 375 fl.
ein gleicher, Nr. 49. 33. 273 fl.
ein gleicher, Nr. 156. 116. 140 fl.

Radolfzell, den 5. Oktober 1841.

Großh. Amtsrevisorat.
Haas.

(1) Radolfzell. [Liegenschaftsversteigerung.] In Sachen des Amtmann Abegg von Schaffhausen gegen Martin Berger von Gundolzen werden zufolge amtlichen Erlasses vom 16. v. M., Nr. 19,004, im Wege gerichtlichen Zugriffs

Samstag den 27. November, früh 8 Uhr,

auf dem Gemeindehaus in Gundolzen nachbeschriebene Liegenschaften mit dem Bemerken öffentlich versteigert, daß fremde Steigerer sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben, jeder Steigerer einen annehmbaren Bürgen zu stellen hat, und der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber erlöst wird.

Die Liegenschaften sind folgende:
ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung 600 fl.
1 Vrlg. 18 Rthn. Garten und Hofraithe 100 fl.
29 Rthn. Land im Bündle 36 fl.
61 Rthn. Acker auf Egg 25 fl.
95 Rthn. Wiesen unter Halden 45 fl.
2 Vrlg. 49 Rthn. Wiesen in Fohrenwiesen 130 fl.
1 Vrlg. 59 Rthn. Acker hinter Egg 80 fl.
85 Rthn. Acker im Grund 45 fl.
29 Rthn. Reben im außern Löwenberg 25 fl.
39 Rthn. Reben allda 30 fl.
45 Rthn. Reben im Bündle 40 fl.

Horner Bann:
70 Rthn. Acker am Sägertenweg 32 fl.

Radolfzell, den 5. Oktober 1841.

Großh. Amtsrevisorat.
Haas.

Watterdingen. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 18. Juli d. J., Nr. 9196, werden Montag den 25. October d. J., Nachmittag 4 Uhr, auf dasigem Rathszimmer dem Konrad Gräble von da, nachbeschriebene Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert; als:

1) ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung unter einem Dache, in Niederflatt stehend, neben Silvester Gräble und und Franz Paul Gräble; ist unter Nr. 101 der neuen Brandversicherung eingeschäzt zu 350 fl.
2) 47 Rthn. Garten hinter'm obigen Haus, neben den vorstehenden Anstößern, mit Nr. 5436 100 fl.
3) 3 Vrlg. 32 Rthn. Acker, in der Zelg Egg, in der Wanne, neben Silvester Maier und Ulrich Mesmer; Nr. 5437 60 fl.
4) 2 Vrlg. 88 Rthn. Acker in der Zelg Bißberg, im Steurenbreitle, neben Franz Nutz und Hironimus Maiers Wittwe; Nr. 5438 150 fl.
5) 2 Vrlg. 57 Rthn. Acker auf dem Brand, neben Martin Mesmer und Herrmann Schmids Erben; Nr. 5439 40 fl.

Summa 700 fl.

Auf den Grundstücken Nr. 1 und 2 haftet eine Grundzinsablösung von 24 fl. 27 kr.

Hiezu werden die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schazungspreis erlöst wird.

Watterdingen, den 24. September 1841.

Bürgermeister Frank.
Rathsschreiber Maier.

Geisingen. [Zwangsversteigerung.] Nach Verfügung des großh. bad. Bezirksamts Möhringen, Nr. 2159, vom 12. März d. J., werden dem hiesigen Bürger, Josef Bühler, Stoffels, nachbeschriebene Liegenschaften in der Vollstreckung

Donnerstag den 14. October 1841,

Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß fremde Steigerer sich mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen haben, und der endgültige Zuschlag erfolge, wenn auch unter der Schazung geboten wird, weil bei der unterm 11. September d. J. erfolgten Steigerung das Taxatum nicht erlöst wurde.

Ein dreistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stall unter einem Dache, zur Hälfte mit Johann Ley, an der Hauptstraße, einerseits Kasimir Frank, anderseits Ferdinand Keller, bezeichnet mit Haus-Nr. 211 A, nebst der Hälfte Hausplaz hinter dem Haus, Brandversicherungsanschlag 900 fl. — gerichtlich taxirt 900 fl. — zinst zur Standesherrschaft Fürstenberg, jährlich badisches Maaß, 45 Becher Vesen, und 30 Becher Haber.

Geisingen, den 2. October 1841.

Bürgermeisteramt.

Kreuzer.

Vdt. Gleichauf, Rthschrber.

(1) Dürrheim. [Gebäudeverkauf.] Dem Mathias Isele von Bürthendorf wird nach Bezirksamtlicher Verfügung vom 20. Juli d. J., Nr. 13,602 das nachbeschriebene Gebäude, welches derselbe am 3. April 1840 in hiesiger Gemeinde angekauft hat,

Mittwoch den 20. d. M.,

Nachmittags 4 Uhr, im Gasthaus zur Sonne dahier im Vollstreckungsweg öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis und auch darüber geboten wird.

A. Einen Stall nebst einem Schopf an des Silvester Münzers Haus, und circa 40 Ruthen Garten, neben Altvogt Grieshabers Erben; taxirt zu 1000 fl.

Fremde Steigerer haben sich vor der Steigerung mit amtlich legalisirten Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Dürrheim, den 2. October 1841.

Bürgermeister Schleicher.

Rathschrbr. Boob.

(1) Raitenbuch. [Zwangsversteigerung.] In Folge amtlicher Verfügung vom 18. August d. J., Nr. 11,645, werden dem Balz Strittmatter von hier

Mittwochs den 17. November l. J.
Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Wirthshaus im Wege der Hülfsvollstreckung folgende Liegenschaften einer öffentlichen Versteigerung ausgesezt:

1) ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, Anschlag 600 fl.
2) 11 Rthn. Garten beim Haus, ein- und anderseits neben sich selbst 11 fl.
3) 1 Jchrt. 12 Rthn. Acker im Hochsperr, einerseits Rambachs Wittwe, anderseits Bruggers Wittwe 70 fl.
4) 3 Vrlg. 48 Rthn. Acker unter dem Haus, einerseits Bruggers Wittwe, anderseits sich selbst 92 fl.
5) 32 Rthn. Wiesen allda 20 fl.
6) 1 Jchrt. 48 Rthn. Wiesen in der Kennermatten, einerseits standesherrlichen Waldungen, anderseits aller Orten an den Weg 120 fl.
7) 5 Jchrt. 2 Vrlg. 10 Rthn. Wiesen und Ackerfeld im Zinsmoos, einerseits Bernhard Zipfel, anderseits Standesherrschaft 400 fl.
8) ½ Jchrt. Bergfeld, ebenfalls im Zinsmoos, an denselben Anstößern 10 fl.

Summe 1323 fl.

Hiezu werden die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schäzungspreis oder darüber erlöst wird.

Raitenbuch, den 5. Oktober 1841.

Das Bürgermeisteramt.

Heiz.

(1) Bonndorf. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung werden im Wege der Vollstreckung dem Johann Kaiser jung von hier nachstehende Liegenschaften Donnerstags den 28. Oktober d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause mit dem öffentlich versteigert, daß der Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis oder darüber erlöst sein wird, und fremde Steigerer sich mit legalen Leumunds- und Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

1) Ein einstöckig ganz neu von Stein erbautes Haus, zu allen Seiten vom eigenen Gute umgeben, und an der Straße nach Schaffhausen gelegen; taxirt zu 1100 fl. — kr.
2) 3 Vrlg. 1 Rthn. Acker im Letten, einers. Bernhard Bachmann, anderseits Straße; Steuerkapital 32 fl. 10 kr.
3) 1 Jchrt. 2 Vrlg. 38 Rthn. Acker im Letten, einerseits Bernhard Bachmann, anderseits Straße; Steuerkapital 140 fl. 40 kr.

Bonndorf, den 25. September 1841.

Bürgermeisteramt.

Hiltmann.

(2) Birkendorf. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Gantmasse des Pirmin Ebner jung werden am Mittwoch den 20. Oktober, Nachmittags 1 Uhr, auf dem Gemeindehaus dahier die unterm 27. Juli versteigerten Liegenschaften, welche im Anzeigeblatt Nr. 57 beschrieben sind, nochmals verkauft, mit dem, daß alsdann der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis ad 3600 fl. oder darüber erlöst sein wird.

Die Bedingnisse werden am Steigerungstage bekannt gemacht, und hier nur bemerkt, daß fremde Käufer sich mit obrigkeitlichen Leumunds- und Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Birkendorf, den 1. Oktober 1841.

Das Bürgermeisteramt.
Weiler.
Vdt. Rathschr. Rheiner.

(1) Konstanz. [Hausverkauf.] Am Samstag den 16. d. M., Vormittags 10 Uhr, wird im Wege der Vollstreckung gegen Schneidermeister Karl Sulger von hier, das hälftige Miteigenthum am Wohnhause, Nr. 113 an der Johanngasse dahier, auf dießseitiger Kanzlei versteigert.

Der Zuschlag erfolgt, um das sich ergebende höchste Gebot, auch wenn solches unter dem Schäzungspreise von 1100 fl. bleiben sollte.

Konstanz, am 2. October 1841.

Der Bürgermeister.
Hüetlin.

(2) Markdorf. [Hausversteigerung.] In Folge richterlicher Anordnung vom 21. d. M., Nr. 7209, wird das Wohnhaus in der Oberstadt, taxirt zu 1200 fl., aus der Gantmasse des Benedikt Haubenschmid dahier am Dienstag den 19. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr, einer nochmaligen Versteigerung ausgesezt, wozu die Kaufslieb-haber eingeladen werden.

Markdorf, den 24. September 1841.

Das Bürgermeisteramt.
J. Brielmeyer.
Vdt. Waibel.

(2) Engen. [Fahrnißversteigerung.] Am Donnerstag den 14. nächsten Monats werden im obern Stocke des Schreinermeister Sonntagschen Hauses dahier verschiedene Fahrnisse, als: Pretiosen, Gläser, Porcellan, Steingut, sonstige Gefäße, Leibgeräth, Getüch, Bett- und Weißzeug, Garn, Faß- und Bandgeschirr, Gemälde, Bücher, Musikalien und allerlei anderer Hausrath, aus freier Hand öffentlich versteigert werden, — gegen gleich baare Bezahlung.

Engen, den 30. September 1841.

(2) Konstanz. [Verpachtung resp. Verkauf.] Am Samstag den 23. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr, wird mit dem unmittelbar an den Rhein anstoßenden sogenannten Loob'schen (Garnfabrik-) Gut im Paradies, bestehend aus

9½ Jchrt. Acker- und Wiesfeld,
5 „ Weiher und Streuepläze,

ein Pacht- und zugleich ein Verkaufsversuch auf diesseitigem Bureau vorgenommen. Die Pacht- und Verkaufsbedingungen können 8 Tage vor der Versteigerungstagfahrt dahier eingesehen werden.

Konstanz, den 29. September 1841.

Spitalverwaltung.

Ueberlingen. [Brod- und Fruchtpreise.] Das Gewicht und beziehungsweise der Preis des Brodes ist für die erste Hälfte des Monats Oktober 1841 nachstehendermaßen bestimmt worden:

Das Weißbrod soll wägen:
à 1 kr. 5 Loth 1 Qt.
à 4 kr. 21 Loth 2 Qt.

Das Hausbrod soll kosten:
1 Pfd. zu 4 kr. 2 hl.

Auf dem hiesigen Fruchtmarkte wurden im Monat September l. J. Kernen und Roggen im beigesezten Preise verkauft:

Monatstag.	Kernen		Erlös		Roggen		Erlös	
	Mlter.	S.	fl.	kr.	Mlter.	S.	fl.	kr.
1.	1435	2	18412	32¾	44	3	243	25¾
9.	1011	4	13325	49¾	42	8	279	16
15.	809	3	10072	29	19	5	113	35½
22.	1298	1	15334	42½	26	19	153	44
29.	1159	1	17419	13¼	24	6	123	59½
	6013	1	74564	47¼	158	1	914	¾

Der Durchschnittspreis ist demnach
vom Malter Kernen 12 fl. 24 kr.
„ „ Roggen 5 fl. 46¾ kr.

Ueberlingen, den 2. Oktober 1841.

Großherzogl. Bezirksamt.
Bleibimhaus.

Privat-Anzeigen

(1) Bronschofen. [Empfehlung.] Der Untenbezeichnete übernimmt Aufträge zum Einzug von Zins-, Handels- und anderer Schuldforderungen im Kanton St. Gallen und Thurgau. Briefe an ihn können an Nro. 37 in Wyl adressirt werden.

Bronschofen bei Wyl, im September 1841.

Pankraz Fäßler.

Verlag der J. M. Bannhard'schen Buchdruckerei.